

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Wilhelm Tell

Rossini, Gioachino

Leipzig, [1898]

Auftritt II

[urn:nbn:de:bsz:31-81862](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-81862)

An seines Sohnes treuer Brust!
 Der Vater ruht im Grabeschatten,
 Er höret des Sohnes Klagen nicht!
 O lebet wohl, ihr stillen Matten,
 Wo ich erschaut das Himmelslicht!
 Du, meiner Väter Hütte,
 Heimat süßer Friedenslust!
 Ach, lebt wohl, lebet wohl, ihr Matten,
 Wo ich erschaut, ich erschaut das Licht!
 O lebet wohl, o lebet, lebet wohl!

[Schweizer Männer (aus der Ferne links).

Zum Kampf! Zum Kampf!

Arnold. Ha, sie nah'n! Fallt, fallt, ihr Sklavenketten!

Schweizer Männer (wie oben). Zum Kampf! Zum Kampf!

Arnold. Die Fremde sind's! Sie nah'n, erfüllt von
 Racheglut! —

Die Schweizer Männer (kommen von links).

Zweiter Auftritt.

Arnold. Schweizer Männer.

Schweizer Männer. In Banden liegt der Tell, Brüder
 auf, ihn zu retten!

Es gelte unser Gut und Blut;

Fallt Ketten, fallt Ketten!

Es siegt der kühne Mut! Fallt Ketten!

Arnold zeigt nach links).

Wißt, schon längst um das Land in Sorgen

Hat der Tell euch zum heil'gen Streit

Dort am Felsen die Waffen, euch Brüder, verborgen!

Auf, auf, auf, seid bereit! Auf, auf, auf, seid bereit!

Schweizer Männer. Auf, auf, wir sind bereit! Auf, auf,
 wir sind bereit!

Auf, auf! (Sie eilen nach links hinaus.)

Arnold. Brüder, laßt uns nicht mehr klagen!

Gut und Blut laßt uns wagen!

Tyrann, vom Thron herab!
Dem Sohn, der den Vater verloren,
Ihm bist du zum Opfer erkoren,
Doch nicht heut' Ruh' dir das Grab!

Schweizer Männer (bewaffnet wieder von links eintretend).
Du siehst zur Rache uns erkoren,
Da unser Tell uns Waffen gab! Auf, auf! Auf, auf!

Arnold (begeistert). Zum Kampf! Zum Streit!
Auf, folgt mir zum Waffentanze,
Der edle Tell im Kerker liegt;
Ihn befreit unser Schwert, unsre Lanze,
Auf, auf Brüder, auf! Freiheit siegt!
Auf, mir nach! Auf, mir nach!

Ha, fallt, ihr Sklavenketten,
O laßt unsern Tell, ihn uns erretten!
Ihm, dem Tell, dem Tell, ihm den Tod?
Er nur endet unsre Not!

Schweizer Männer. Ha, Tyrann! Fallt, Sklavenketten!
O laßt unsern Tell, ihn uns retten!
Er nur endet, er unsre Not!
Auf, zum Kampf! Auf, zum Streit!

Sieg und Tod! Auf, zum Streit! Du siehst! Du siehst!
Arnold. Auf, zum Kampf! Auf, zum Kampf!
Auf, mir nach! Auf, zum Kampf!
Auf, zum Streit! Sieg und Tod! Seid bereit!

(Begeistert.) Zum Kampf! zum Streit!
Auf, folgt mir zum Waffentanze,
Der edle Tell im Kerker liegt;
Ihn befreit unser Schwert, unsre Lanze,
Auf, auf Brüder, auf, Freiheit siegt!
Auf, auf Brüder, auf! Freiheit siegt!
Auf, mir nach! Auf, mir nach!
Ha, fallt, ihr Sklavenketten,
O laßt unsern Tell, ihn uns retten!
Ihm den Tod, dem Tell, ihm den Tod?

Er nur endet unsre Not!
 Auf, zum Kampf! Auf, zum Streit!
 Sieg und Tod! Seid bereit!
 Zum Streite! Zum Streite! Zum Streite!
 Schweizer Männer. Auf, auf Brüder, auf! Freiheit siegt!
 Auf, ihm nach! Auf, ihm nach, Tyrann!
 Ja, fallt, ihr Sklavenketten,
 O laßt unsern Tell, ihn uns retten,
 Er nur endet unsre Not! Fluch dir, Tyrann!
 Auf, zum Kampf! Auf, zum Streit!
 Sieg und Tod! Seid bereit!
 Ja, er nur endet unsre Not!
 Nur er, er endet unsre Not!
 Alle (eilen nach links hinaus.)
 Arnold (ab nach links).

Offene Verwandlung.

Felsgegend am Vierwaldstättersee.

Auf einer Anhöhe rechts Tells Wohnhaus. Links ein Felsen. Schwere Wetterwolken, Sturmesvorboten, bedecken den Horizont; die Wogen des Sees brechen sich in wilder Wut an den Ufern.

Dritter Auftritt.

Schweizerfrauen kommen von rechts. Hedwig gleichzeitig von links.
 Dann Gemmy.

Tr. 20. Recitativ und Terzett.

Schweizerfrauen. Ach, wohin? Gebiete deinen Schmerzen!

Hedwig, zurück! Zurück, die Feinde nahen.

Hedwig (verbüffert). Mag's! Er höre mich, der Tyrann!

Schweizerfrauen. O was hoffst du von seinem Herzen?

Den Tod! Den Tod!

Hedwig. Mich zu erlösen! Ich biete kühn ihm Hohn!

Mein Gatte ist dahin, verloren mir der Sohn!

Gemmy (aus der Ferne von rechts). O Mutter!

Hedwig. Wer naht? (Sie beobachtet freudig erregt nach rechts.)

Soll der Sohn mich beglücken?

Gemmy und Mathilde (kommen von rechts).